

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Detlev Schulz-Hendel, Belit Onay (Bündnis 90/Die Grünen)

Neue Nachtflugregelung für Flughafen Hannover-Langenhagen: Kommt das Nachtflugverbot ab 2020?

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel, Belit Onay (Bündnis 90/Die Grünen) an die Landesregierung, eingegangen am

Der Flughafen Hannover-Langenhagen ist der größte Flughafen des Landes Niedersachsen und gehört deutschlandweit zu den wenigen Stadt-Flughäfen mit einem Nachtflugbetrieb. Er wurde 1952 eröffnet, zählt mittlerweile rund 6,3 Millionen Passagiere im Jahr und mehr als 75.000 Flugbewegungen. Mit rund 5.200 Beschäftigten ist der Flughafen Hannover auch ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Gleichwohl klagen die benachbarten Kommunen über Lärmemissionen und fordern als eine Maßnahme gegen Fluglärm seit vielen Jahren ein Nachtflugverbot. Seit den 50er Jahren existiert allerdings eine unbeschränkte und unbefristete Betriebsgenehmigung. Alle zehn Jahre wird die Nachtflugregelung überprüft; die aktuelle Regelung läuft Ende 2019 aus. Die neue Regelung wird derzeit vom Verkehrsministerium in Hannover zusammen mit dem Bundesverkehrsministerium entwickelt. Dass sich die Landesregierung für ein Nachtflugverbot einsetzen wird, gilt als unwahrscheinlich (HAZ 21.7.2018). Denn im Koalitionsvertrag hat sich Rot-Schwarz für die Beibehaltung des 24-Stunden-Betriebs ausgesprochen: „SPD und CDU bekennen sich zur wichtigen Rolle des Flughafens Hannover-Langenhagen im norddeutschen Luftverkehrskonzept und wollen zur Absicherung des 24-Stunden-Betriebs die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen ausbauen.“ Im Sommer 2018 machte Staatssekretär Bernd Lindner den Anwohner*innen Hoffnung und schloss zumindest veränderte Grenzwerte und daraus folgend geänderte Regelungen von 2020 an nicht aus. Bis Mai 2018 können im Bundesumweltministerium noch Eingaben zu den Grenzwerten im Fluglärmschutzgesetz gemacht werden. Veränderte Grenzwerte könnten dann dazu führen, dass bei der neuen Nachtflugregelung „der Katalog jener Maschinen erweitert [wird], die aufgrund ihrer Lärmentwicklung nachts nicht starten oder landen dürfen“. (HAZ 21.7.2018) Das Land Niedersachsen wollte laut Lindner Ende 2018 auf „die unter dem Fluglärm leidenden Anwohner der Umlandkommunen zugehen, um einen neuen Nachbarschaftsdialog einzuleiten“?

1. Wie viele Nachtflugbewegungen gab es in den Jahren 2003, 2008, 2013, 2017 und - sofern bereits bekannt - 2018 auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen?
2. Wie viele Flugbewegungen gab es insgesamt in den Jahren 2003, 2008, 2013, 2017 und - sofern bereits bekannt - 2018 auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen?
3. Wie hoch ist der Anteil der Frachtgutflüge und der Anteil der Passagierflüge in den Jahren 2003, 2008, 2013, 2017 und - sofern bereits bekannt - 2018 (bitte Angaben in Zahlen und prozentual)?
4. Welche Kenntnisse besitzt die Landesregierung darüber, dass die Flugzeuge, die den Flughafen Hannover-Langenhagen anfliegen, größer und lauter in den vergangenen Jahren geworden sind?
5. In welcher Weise ist das Land seiner Ankündigung gefolgt und hat das direkte Gespräch mit den Anwohner*innen Ende 2018 gesucht, um anlässlich der Neuauflage der Nachtflugregelung im Jahr 2020 einen Nachbarschaftsdialog einzuleiten?
6. Was waren die bisherigen Ergebnisse des Nachbarschaftsdialogs, welche Planungen gibt es?
7. Wann genau und in welchem Umfang und mit welchen Beteiligten wird der Nachbarschaftsdialog im Jahr 2019 stattfinden?
8. Wann liegen die derzeit evaluierten Grenzwerte zum Fluglärmschutzgesetz vor?

9. Was für Folgen könnten sich aus Sicht der Landesregierung aus den neuen Grenzwerten für den Nachtflugbetrieb des Flughafens Hannover-Langenhagen ergeben?
10. Welche Auswirkungen könnten die neuen Grenzwerte auf die Rechtslage haben, die eine Gefährdung der Gesundheit der Menschen auszuschließen hat und die damit Ausnahmen für den Nachtflugbetrieb vorschreiben könnte?
11. Welche Lärmschutzmaßnahmen, die im Koalitionsvertrag angekündigt werden, hat die Landesregierung für die Anwohner*innen in den benachbarten Kommunen a) entwickelt und b) umgesetzt?
12. Welche Lärmschutzmaßnahmen plant die Landesregierung künftig noch zu unternehmen?
13. Wie viel Mittel unter welchem Haushaltstitel stellt die Landesregierung für die Lärmschutzmaßnahmen in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022 zur Verfügung (Angabe bitte in Euro)?
14. Welche Messwerte haben sich seit Juli 2017 an den vorhandenen Messstationen im Einzelnen ergeben (bitte detailliert Monatsmittelwerte aufführen)?
15. Wie schätzt die Landesregierung die Weiterentwicklung der Nachtflugbewegungen bis zum Jahr 2025 ein (bitte Antwort unter Angabe der Grundlagen für eine Einschätzung.)?
16. Plant die Landesregierung bei steigenden Nachtflugbewegungen eine Ausweitung der Lärmschutz- und Siedlungsbeschränkungszonen sowie eine aktive Lärminderung am Flughafen durch Flugbeschränkungen in der Nacht?
17. Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung der Arbeitsplätze in Abhängigkeit vom Tages- und Nachtbetrieb am Flughafen Hannover ein?
18. Können aus Sicht der Landesregierung insbesondere im Personenflugverkehr Flüge vom Nachtbetrieb auf den Tagesbetrieb verlegt werden? Wenn ja, in welcher Weise wird sich die Landesregierung dafür einsetzen; wenn nein, warum nicht?
19. Kann aus Sicht der Landesregierung die Genehmigungsdauer für den Nachtflugbetrieb von zehn Jahre auf fünf Jahre verkürzt werden? Wenn ja, setzt sich die Landesregierung dafür ein, wenn nein, welche Hinderungsgründe gibt es aus der Sicht der Landesregierung für eine Neuregelung bei der Verkürzung der Genehmigungsdauer?
20. In welcher konkreten Form wägt die Landesregierung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens alle Interessen ab und inwiefern werden dabei insbesondere Gesundheitsaspekte der Anwohner*innen berücksichtigt?
21. In welcher Form werden die betroffenen umliegenden Kommunen im Rahmen der Genehmigung des Nachtflugbetriebes einbezogen?
22. Findet im Rahmen des Genehmigungs-Prozesses eine Anhörung der politischen Gremien und der Bürgerinitiativen statt und werden Einwendungen berücksichtigt?
23. Was plant die Landesregierung zu unternehmen, um den Fluglärm insgesamt und insbesondere während der Nacht zu reduzieren?